

Bündnis 90 / Die Grünen Mülheim an der Ruhr

Programm zur Kommunalwahl 2009

Umwelt

Wir wollen Natur, Landschaften und Freiräume erhalten. Wir wollen die regionalen Grünzüge vor weiterer Bebauung schützen. Wir sind für die Stärkung der Artenvielfalt durch Biotopvernetzung und Stärkung des Naturschutzes in Kooperation mit den Verbänden. Wir wollen keine Kürzungen bei den Biologischen Stationen! Wir wollen die ökologische Waldbewirtung ausbauen und die Naherholung mit ÖPNV und Fahrrad fördern.

Die Menschheit hat gemäß dem 3. Teil des Weltklimaberichts der Vereinten Nationen (IPCC) höchstens bis zum Jahr 2020 Zeit, um durch die Einführung effizienter Technologien eine Klimakatastrophe zu verhindern. Nimmt der Ausstoß von Treibhausgasen bis dahin nicht ab, wird die Erderwärmung unumkehrbare Prozesse wie das Abschmelzen der Eisschilde in Grönland und die Übersäuerung der Ozeane in Gang setzen.

Mülheim ist als ein Zentrum von Wohnen, Arbeiten und Verkehr mit entscheidender Akteure im Klimaschutz. Der fortschreitende Klimawandel fordert von allen Beteiligten ein Umsteuern und Umdenken. Ein Schwerpunkt dieser Anstrengungen muss auf der Senkung der Treibhausgase liegen. Kommunale Handlungsfelder sind da die Stadtplanung, Energieversorgung und Mobilität. Für Mülheim fordern wir daher folgende Maßnahmen:

Wir wollen den Umstieg von Kohle- und Atomstrom auf erneuerbare Energien erreichen; Stromwechsellparties sollen dabei helfen. Weiterhin fordern wir die Umstellung von Nachtstromheizungen im Vorgriff auf die EU-Regelung. Wir wollen die Versorgung kommunaler Einrichtungen auf einen Anteil von 25% erneuerbarer Energie bringen! Wir werden auch weiterhin die Einführung solarer Baupflicht auf Grundlage des Solarkatasters einfordern. Wir wollen ferner Solar-50-Siedlung forcieren sowie Niedrigenergiehäuser als Leuchtturmprojekte. Wir werden jedem Widerstand gegen den Immoservice entgegen wirken. Wir sind auch dafür, dass die Energie aus Biogas und Biomasse (Biogasverbund) gewonnen wird. Auch Wärmepumpen im Abwassernetz müssen realisiert werden. Neben der Erstellung eines erneuerbaren Energie- und Geothermie-Kataster wollen wir letztlich ein Kraft-Wärme-Kopplungs-Kontrakt für kommunale Liegenschaften.